

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0112/17	04.04.2017
zum/zur		
A0022/17 SPD-Stadtratsfraktion		
Bezeichnung		
Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		18.04.2017
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		11.05.2017
Gesundheits- und Sozialausschuss		17.05.2017
Stadtrat		08.06.2017

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 23.02.2017 gestellten Antrag A0022/17 „Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See“, der in die Ausschüsse verwiesen wurde:

Der Stadtrat möge beschließen:

In die Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg werden die Sanierung der Gehwegs-Infrastruktur sowie der Haltestellenbereiche der Barleber Straße, ausgehend von der Ebendorfer Chaussee bis hin zu der Wassersportanlage „Cable Island“ aufgenommen. Die Maßnahmen zur barrierefreien Überquerung der Straßenbahnschienen nördlich der Straßenbahnhaltstelle Neustädter See und die Neupflasterung des Fußweges nördlich der Barleber Straße zwischen der Ziolkowskistraße und der Evangelischen Hoffnungsgemeinde sind in die Investitionsprioritätenliste für den Haushalt 2018 einzuarbeiten.

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Landeshauptstadt Magdeburg, insbesondere dem Baulastträger der Gehwege (Tiefbauamt) sowie der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) ist die nicht zufriedenstellende Situation in dem genannten Straßen- und Straßenbahnabschnitt bekannt. Zur Gefahrenabwehr werden erforderliche Reparaturarbeiten durchgeführt.

Unter Beachtung des Beschlusses Nr. 1321-039(VI)17 zur Drucksache DS0040/16 „Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ÖSPV) – Magdeburger Standard“ des Stadtrates am 16.03.2017 ist eine Zielvorgabe für eine konkrete Untersuchung unter anderem von Haltestellen beschlossen worden. In einem Teilprojekt werden alle Haltestellen systematisch erfasst und bewertet. Dieses wird die Basis für weitere Investitionserfordernisse sein. In Folge der begrenzten finanziellen Mittel werden wiederum Prioritäten abgeleitet, um eine schrittweise, koordinierte Realisierung des Magdeburger Stadtrads (u.a. Ausbau barrierefreier Haltestellen) zu ermöglichen.

Eine Änderung der Gesamtsituation lässt sich nur durch einen Komplettumbau der Wegebeziehungen, Straßenquerungen aller betreffenden Gehwege mit einer vorgelagerten Planung herbeiführen.

Seitens der Landeshauptstadt Magdeburg wird angestrebt, die erforderliche Erneuerung der Gehbahnen und den barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen, welche derzeit nicht im Wirtschaftsplan der MVB berücksichtigt sind, schnellstmöglich in ein Förderprogramm aufnehmen zu lassen.

Die Stellungnahme wurde unter Zuarbeit der MVB erstellt.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr